

nicht nur um Vollblätter, sondern auch um Halbblätter, die in den Provinzen zur Zucht gebraucht werden. So kaufte der Schleswig-holsteinische Züchter Kriffen in Wüldum auf Föhr vor zwei Jahren einen Hengst für 6000 Mk. den er nunmehr an eine Pferdezüchtergenossenschaft seiner Provinz für 40 000 Mk. abgab. Der Verdienst von 34 000 Mk. an dem Pferd dürfte wohl auf diesem Gebiet einen Rekord darstellen.

**Frau Krennoll sucht Stellung.** Nach Pariser Blättermeldungen findet sich in russischen Zeitungen folgende Anzeige: „Frau Olga Krennoll, die sich gegenwärtig von allen Hilfsmitteln, ihr Leben zu fristen, entblößt sieht, bittet dringend um Ueberweisung irgend einer Beschäftigung. Sie scheut sich vor keiner Arbeit und würde sich selbst einer körperlichen Tätigkeit als Tagelöhnerin unterziehen.“ — Frau Olga Krennoll ist niemand anders als die Gattin Krennoll, des verschundenen russischen Diktators.

**Die größte Briefmarkensammlung der Welt.** Pariser Zeitungen wollen wissen, daß der Besitzer der größten Briefmarkensammlung der Welt, ein Franzose namens Philipp La Renetiere, seinen kostbaren Schatz testamentarisch dem Berliner Postamt vermacht hat. Die Sammlung wurde von dem Besitzer 1864 angelegt und soll jetzt einen Wert von ungefähr 10 Millionen Mark darstellen. Sie enthält u. a. die berühmten Sammlungen zweier Engländer, Cooper und Hillbrand, und auch ein Exemplar der seltensten und teuersten Briefmarken der Welt, der 1 cent-Marke von British-Guyana von 1856, die allein auf 20 000 Mk. geschätzt wird. La Renetiere, der 1870 in Argano gestorben ist, soll in seinem zweiten Testament, welches das erste aufhob, seine philatelistischen Wünsche tatsächlich dem Berliner Museum vermacht haben. Die französischen und englischen Sammler sind außer sich vor Werg über dieses Vermächtnis und hoffen, daß die französische Regierung die Herausgabe und Ausfuhr der Sammlung verweigern wird. Die Sammlung ist niemals öffentlich ausgestellt worden, und es galt als sicher, daß die Stadt Paris sie einmal erben würde.

### Kunst und Wissenschaft.

**Todesfälle.** In Leipzig starb, 68 Jahre alt, der Kantor an der Thomaskirche, Prof. G. Schrad. 1892 wurde er Kantor an der Thomaskirche, dessen Ansehensjahr unter seiner Leitung eine Blütezeit wurde. — In Dresden starb 75jährig, der bekannte Opernsänger und Komponist, Prof. Eduard Klappel. Ein Gastspiel der Wiener Hofburg in Berlin ist für die Karwoche geplant. Das Burgtheater soll demnach im Berliner Reg. Schauspielhaus mit einem vollständigen Ensemble, darunter auch Girardi, eine Woche gastieren.

### Letzte Drahtnachrichten.

18 000 Tonnen versenkt!

(Mittelk.) Berlin, 23. Januar. Neue U-Bootsverluste auf dem nördlichen Kriegsschauplatz: 18 000 Bruttoregister-tonnen. Die Mehrzahl der Schiffe, die tiefgeladen waren, wurden im Kermellanal trotz starker feindlicher Abwehrmaßnahmen jeder Art versenkt. Eins der versenkten Schiffe, das im östlichen Kermellanal aus einem durch zahlreiche Geschützschüsse geschädigten Geleitzug herausgeschossen wurde, war allem Anschein nach ein Transportdampfer mit Kriegsmaterial.

Der Sieg des U-Bootskrieges der Marine.

Vor der Reichskanzlerrede.

Berlin, 24. Januar. Gestern Abend fand im Reichskanzlerpala ein Zusammenkunft der Vorstände der Reichstagsfraktionen statt, denen Staatssekretär von Kühlmann ausführlichen Bericht über das bisherige Ergebnis der Verhandlungen in Brest-Litowsk erstattete. Daran schloß sich eine eingehende Erörterung der Lage, und es ist beschlossen worden, heute im Hauptsaal der Erklärung des

Reichsfänglers eine gründliche Aussprache folgen zu lassen. Wie bisher, war auch der Führer der unabhängigen Sozialdemokraten, Abg. Haack, erschienen. Heute vor Beginn der Haupttagung wurden voraussichtlich die fraktionslos stehenden noch einmal von Herrn von Kadowitz vom Auswärtigen Amt empfangen werden, und es wird mit dem Zusammentritt des Reichstages am nächsten Morgen der Reichsfängler über die Aussichten des Friedens im Osten sprechen und sich mit der neuen Friedensbewegung des Westens, die auch in der veränderten Stellungnahme Wilsons und Lloyd Georges zum Ausdruck kommt, auseinandersetzen werde. Es werde ihm wohl auch nicht möglich sein, die neue Wendung in der auswärtigen Politik Oesterreich-Ungarns außerhalb seiner Betrachtungen zu lassen, da sie jedenfalls in der folgenden Debatte eine große Rolle spielen würde. Für die Sozialdemokratie werde Abg. Scheidemann das Wort ergreifen.

### Falsche Militärtrügerische.

Berlin, 23. Januar. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung ist zu der Erklärung ermächtigt, daß die in der Presse verbreiteten Gerüchte von einem bevorstehenden Rücktritt des Chefs des Marinekabinetts, Admirals von Müller, und des Oberhof- und Hausmarschalls Freiherrn von Reischach auf freier Erfindung beruhen.

### In Ehren der Türkei.

Berlin, 23. Januar. Zu Ehren der hier anwesenden türkischen Staatsmänner gab der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Herr von Kühlmann, gestern Abend ein glänzend verlaufenes Festessen in den Räumen des Hotels Splanade.

### Erste Tage in England.

Berlin, 24. Januar. Der „Völkerverstärker“ schreibt: Schneller als das wohlgeklärte englische Volk es jemals gedacht hätte, ist die Lebensmittelnot auf den britischen Inseln zur Wirklichkeit geworden. Neben dem ersten Problem des Mannschafersatzes und den Schwierigkeiten mit den Arbeitern bietet die gesamte englische Presse heute fast nur noch ein Bild der Kämpfe, welche sich um den Besitz des täglichen Brotes und derjenigen Lebensmittel entsponnen haben, welche als notwendige Zugabe angesehen werden. Der ganze Geist der Lage werde durch das Verhalten der englischen Arbeitermassen klar, die sich weder mit dem Mannschafersatz noch mit dem Hunger abfinden wollen und offenbar nicht geneigt sind, den Eroberungszielen der englischen Regierung nach lange Gefolgschaft zu leisten. — Am Montag fand in London ein außerordentlicher Kronrat statt, um zu den Vorgängen in Petersburg Stellung zu nehmen, durch welche auch englische Staatsangehörige in ihren Rechten verletzt wurden.

### Revolutionäre Aufstände in Frankreich.

Berlin, 21. Januar. In Lyon und St. Etienne brachen am 16. d. M. revolutionäre Aufstände aus: sie hatten ihren Ursprung in Arbeiterzuständen, nahmen aber bald einen politischen Charakter an. Die Streikenden zogen durch die Straßen und verlangten Frieden. In Lyon kam es zu blutigen Zusammenstößen vor dem Rathaus. Die Menge rief nach billigeren Lebensmitteln. In St. Etienne wurden die Läden geplündert. Von der Genfer Grenze mußten 50 französische Gendarmen nach Lyon geschickt werden.

### Irlands Schrei nach Unabhängigkeit.

Bern, 23. Januar. Nach Meldungen Ligonier Blätter erzählt Almes aus Dublin, daß die Einseinerpartei

die Frage der Unabhängigkeit Irlands eines Votums abstimmen will, an welcher alle Irländer über 18 Jahre teilzunehmen sollen. Am Freitag veränderte das irische Volk eine Petition zu unterbreiten, welche von allen Nationen der Welt verlangt, daß bei der Zusammenkunft zur Reorganisation Europas nach dem Kriege Irland wiederum zum unabhängigen Staat gemacht wird.

### Die Lage in Spanien.

Costa, 23. Januar. Die spanische Gesandtschaft hat heute den Blättern eine Note zugehen lassen, in welcher sie erklärt, daß im Gegensatz zu gegenteiligen Meldungen in Spanien vollste Ruhe herrsche, daß ferner das Kabinett Garcia Prieto dieselbe äußere Politik verfolgt wie bisher.

### Die Lage unter sich.

Rotterdam, 23. Januar. Manchester Guardian erzählt, daß in der Konferenz der Ministerpräsidenten in Paris über die Kriegsziele beraten werden wird.

### Was der Embden-Kapitän erzählt.

Haag, 23. Januar. Der hier internierte frühere Embden-Kommandant, Regattenkapitän von Müller, äußerte zu einem Journalisten, es sei für ihn seinerzeit eine große Freude gewesen, daß sein Befehlshaber Graf Spee ihm die Bitte um Entsendung mit seinem Schiff zum Kreuzerkrieg in den indischen Ozean gestattet habe. Das Gefecht mit dem englischen Kreuzer Sydney habe nicht so lange gedauert, wie offenbar vielfach angenommen wurde. Dafür sei die artilleristische Ueberlegenheit des Engländers doch zu groß gewesen. Es sei eine schwere Entscheidung für ihn gewesen, sein zum Bruch geschossenes Schiff aufzugeben. Ueber seine Behandlung als Gefangener durch die Engländer hat Kapitänleutnant von Müller in mancher Hinsicht zu klagen, geradezu unerhört aber benahm man sich gegen ihn, dessen ritterliches Verhalten die Engländer selbst so gerühmt hatten, auf dem Minierschiff, welches ihn nach England brachte. Ueberhaupt sei allgemein die Behandlung unserer Gefangenen durch die Engländer durchaus nicht so ritterlich, wie offenbar vielfach in Deutschland angenommen werde. Einen peinlichen Eindruck mache auch das Verhalten der Engländer, aus der Unterbringung und Verpflegung der Gefangenen ein Geschäft zu machen. Einen Stichversuch habe er nach Kenntnis von seiner bevorstehenden Ueberführung und Internierung unternommen, weil es sein brennender Wunsch gewesen sei, ins Vaterland zurückzukehren und ihm von neuem mit der Waffe zu dienen.

### Amtliche Bekanntmachung.

In Ausf. soll der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers am Sonntag, den 27. Januar 1918 gefeiert werden durch Musik, Beflaggung der öffentlichen städtischen Gebäude, Blasmusik auf dem Marktplatz von 1/12 — 1/1 Uhr. Die Schulen veranlassen besondere Gedenkfeiern. Unsere Einwohner bitten wir, den waterländischen Festtag durch reiche Beflaggung der Häuser auszuzeichnen. Aue, den 25. Januar 1918. Der Rat der Stadt. Schubert, Stadtrat.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Paul Seibmann. — Druck und Verlag: Auer Druck u. Verlagsanstalt m. b. H.

## Realschule mit Progymnasium zu Aue.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wird am Sonnabend, den 26. Januar vormittags 1/9 Uhr gefeiert werden. Hierzu wird öffentlich eingeladen. Prof. Alchinger, Direktor.

## Tabak-

Erstklassiger „Kreat“ 100 Gramm verpackt 75 Pfg. Verkaufspreis. Händler guten Verdienst. Probe 50 Pfg. frei Nachnahme von Fab. oder Vert. Aue Friede, Dresden 1, Wilmstr. 7, III.

**Geizer, Transportarbeiter, geübte Bapiergarnspinnerinnen und Weberinnen, sowie Arbeiterinnen** für leichte Beschäftigung zum sofortigen Eintritt gesucht. S. Wolle, Aue i. Sa.

**Kraftbaufbursche** wird gesucht. W. Helmer, Aue, J. C. Manns.

**Anabe od. Mädchen** nicht unter 12 Jahren für leichte Arbeit gesucht. Max Göde, Buchbinderei, Schwarzberger Str. 8.

**Aufwartung** gesucht von Bruno Hänel in Aue, Reichstr. 46, 2 Treppen.

**Zwei Wohnungen** ab 1. April Auerhammerstr. 44 zu vermieten. Näheres Auerhammerstr. 42.

**Stube, Küche, 2 Kammern** mit Zubehör sofort oder zum 1. April zu beziehen. Preis 165 Mk. Beckauer Strasse 7.

**Verloren** 1 Goldbrille, 4 H. Schlüssel n. Brause, Schmeib. Str. Abzug. Auer Tagebl.

**Regal mit Schubkästen** zu kaufen gesucht. Max Joh. Oestner, Aue.

**Kopfhhaarwasser** in großer Auswahl empfiehlt preiswert Gustav Stern

**Eine Wohnung,** bestehend aus Küche, Stube und Schlafstube, sofort oder später zu vermieten. Weidauerstr. 24.

**Einige Arbeiter und Arbeiterinnen** suchen Toelle & Co., Holzschleiferei, Auerhammer.

**Welche Metallwarenfabrik** liefert einem Auenverlegten Abfall, gleichviel welcher Größe, in geeigneter oder auch Schwarzblech in Größe von 6-1 mm? Angebote an Prökurist Bechmann, Pockau (Böhmen).

**Schlafstille** mögl. mit Beschäftigung gesucht. Angeb. mit Preisang. unt. N. Z. 345 an d. Geschf. d. Bl. erbeten.

Ein größerer trockener und gut verschlossbarer

## Lagerraum

möglichst in der Nähe des Bahnhofs sofort zu mieten gesucht. Off. Angebote unter N. Z. 342 an die Geschf. d. Bl. erbeten.

**Apollo Lichtspiele** Freitag b. Sonntag, den 25. b. 27. Jan. Das Postkartenmodell. Ein Bild aus der Lebenswelt. Große Lebens- Tragödie in 4 Akten. In der Hauptrolle: Olga Desmond, die berühmte Ballett-Tänzerin. Liebe und Bitterwasser. Plüschschwanz in 8 Akten. In den Hauptrollen: Melitta Pökel, Leo Peubert und Herbert Paulmüller. Außerdem feiergemäße Bilder als Einlagen. Wochentags 2 Vorstell. von 7 1/2 u. 9 u. 11 Uhr. Einlag 7 Uhr. Sonntags von 2 bis 6 Uhr für Kinder und Jugendliche. Günstigster Lager ein Apollo-Lichtspielhaus.

Im Grundstück, Zwickau, am Silberhof 1, nahe Stadthorn, sind sofort verschiedene Räumlichkeiten für gewerbliche oder Lagerzwecke geeignet zu vermieten. Anschluss für Gas, elektrisches Licht und Kraft für kleinen Elektromotor vorhanden. Besichtigung der Räume ist jederzeit gestattet. Zwick. Metallgießerei u. Armaturenfabrik, G. m. b. H., Zwickau, Sa.

## Bessere Halb-Etage,

möglichst mit Gartenerweiterung, für März/April von ruhigen Leuten mit einem größeren Kind zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe unter N. Z. 340 an das Auer Tageblatt erbeten.

Nr. 20  
Eine Antu  
Die  
In der ge  
Reichstages fühl  
Meine Ger  
gatte, vor Ihre  
Januar — star  
Angetrete  
die Meinung a  
zwischenalles  
haben haben  
uation ist wie  
andlungen sind  
Sie gehen lang  
schwierig  
Schwierigkeiten  
angewiesen.  
stehen, ob es  
den Friedensver  
durch die Welt  
diesen Zweifel  
ung fest, daß  
Votumst demnd  
Lange wer  
Verhandlun  
Auch hier  
aber die U  
demnachst mit  
im beiderseitig  
stehen Seite v  
meine Herren,  
10 Uhr zu verge  
die russischen  
gemacht, eine  
Einlat  
ergehen zu lass  
stetigen. Wi  
angelassen, un  
lung an eine  
Januar bed  
reichen. Eine  
M. daß wir d  
W e i s e mehr  
haben für So  
daß wir auch  
Delegation un  
der Entente g  
hab. Anstalt  
geblieben ist, f  
zwei Au  
erfolgt, die Red  
vom S. Janya  
Wilson vom  
Lloyd Geor  
schäft mehr und  
gezweifelte Ver  
zu wollen. (S  
weit gehen,  
Kasland, wle  
ausstischen  
Liebe Gesinnung  
Wete, er wolle  
fugur Worte d  
liche und kul  
büch auch nicht  
hängt sich do  
über das so  
Deutschland  
meine Herren,  
einlassen  
wollen noch  
Schuldigen  
nicht stit) Da  
die dem Kriege  
Bergänge zu  
es noch einm  
kanzler die En  
sungspositiv  
schildert hatte,  
34, von dem